



Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie
Société Suisse d'Economie et de Sociologie rurales
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology

Protokoll der 40. Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie (SGA-SSE) vom 11. April 2013 an der ETH Zürich

Anwesend : Stefan Mann (Präsident), Sibyl Anwander, Priska Baur, Leslie Berger, Raushan Bokusheva, David Bourdin, Esther Bravin, Heidi Bravo, Simon Briner, Martin Brugger, Sandra Contzen, Bruno Durgiai, Francis Egger, Nadja El Benni, Stucki Erwin, Urs Gantner, Franziska Götze, Theres Haller, Michael Hartmann, Werner Hediger, Edi Hofer, Robert Jörin, Christine Jurt, Karl Kupper, Niklaus Lehmann, Gabriele Mack, Oliver Malitius, Phatima Mamardashvili, Thomas Meier, Pierre Mérel, Hansueli Nef, Marco Pezzati, Martin Pidoux, Hans Popp, Sophie Réviron, Ruth Rossier, Ian Rothwell, Michel Roux, Christian Schader, Loredana Sorg, Albert Zimmermann

Entschuldigt : Josef Achermann, Michel Dumondel, Stefan Felder, Simon Lanz, Peter Rieder, Aubert Sylvie, Ryser Ueli

1. Traktandenliste / Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident der SGA, Stefan Mann, eröffnet die Generalversammlung um 17.15 Uhr.

Es gibt keine Bemerkungen zu den Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 39. GV vom 22. März 2012 in Spiez
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Zeitschrift (Yearbook) 2012/2013
5. Plattform ländliche Soziologie
6. Jahresrechnung 2012, Revisorenbericht
7. Budget 2013
8. Programm 2013/2014
9. Nachwuchsförderung
10. Verschiedenes

Franziska Götze und Gaby Mack werden als Stimmenzähler gewählt. Es sind 41 Stimmberechtigte anwesend.

2. Protokoll der 39. GV vom 22. März 2012 in Spiez

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen zum Protokoll.

Entscheid: *Das Protokoll der 39. GV vom 22. März 2012 wird per Akklamation genehmigt.*

3. Jahresbericht des Präsidenten

Stefan Mann informiert über die wichtigsten Aktivitäten der SGA im Jahr 2012/13:

- Die Jahrestagung fand am 22. März und 23. April 2012 ABZ in Spiez statt zum Thema „Welche Zukunft hat die Berglandwirtschaft“, an der über 70 Personen aus dem In- und Ausland teilnahmen. Dieser Frage wurde aus ökonomischer und sozialer Perspektive in 21 Kurzpräsentationen und 15 Posterpräsentationen nachgegangen.
- Die SGA gab 2012 zum fünften Mal das Yearbook of Socioeconomics in Agriculture heraus. Für diese 5. Auflage wurden sehr viele gute Beiträge eingereicht, so dass nicht alle gedruckt werden konnten. Dieses Jahr, d.h. für die 6. Auflage, wird dies nicht so sein. Stefan Mann ruft deshalb dazu auf, Beiträge einzureichen (vgl. auch Traktandum 4).
- Ein Newsletter wurde ins Leben gerufen, um rund dreimal pro Jahr zeitnah die Aktivitäten der SGA und des Vorstandes den Mitgliedern näher zu bringen und ihnen zu teilen.
- Im Bereich Nachwuchsförderung wurden 6 jungen Forschenden ein Beitrag an Reisekosten für Konferenzteilnahmen gesprochen.
- Im November fand eine Klausur statt, um die Aktivitäten im Folgejahr zu planen und innerhalb des Vorstandes Networking zu betreiben

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen zum Jahresbericht des Präsidenten.

Entscheid: Der Jahresbericht 2012/2013 wird per Akklamation genehmigt.

4. Zeitschrift (Yearbook) 2012/2013

Esther Bravin berichtet über die Entwicklungen beim Yearbook im Jahr 2012. Da für diese 5. Auflage sehr viele und sehr gute Beiträge eingereicht, konnten nicht alle gedruckt werden. Dies war insofern gut, da es für die 6. Auflage nicht viele Einreichungen hatte und somit trotzdem eine 6. Auflage publiziert werden kann. Nichtsdestotrotz ruft auch Esther Bravin dazu auf Beiträge einzureichen.

Für die 6. Auflage Jahr wurde Michel Dumondel angefragt, um einem Beitrag für die Rubrik „ein Bild sagt mehr...“ zu verfassen.

Weiter geplant ist ein Interview mit Prof. Pierre Mérel.

Frage von Nadja El Benni: Kann via Website auf die Artikel zugegriffen werden?

Antwort Esther Bravin: Auf die Abstracts kann jederzeit zugegriffen werden. Für die kompletten Artikel besteht eine Frist von einem Jahr, bis sie aufgeschaltet werden. Das heisst, dass jetzt auf die Artikel bis und mit 2011 zugegriffen werden können.

Frage von Esther Bravin an die Mitglieder: Wer hat mindestens 2 Artikel aus dem Yearbook gelesen?

Vereinzelte haben gemeldet, mindestens 2 Artikel gelesen zu haben. Alle anderen haben zumindest darin geschmökert.

Esther Bravin betont, dass sie sehr offen ist für Anregungen zur Verbesserung des Yearbooks.

5. Plattform ländliche Soziologie

Sandra Contzen berichtet, dass im 2012 zwei Treffen der Plattform stattgefunden haben mit dem Ziel, einen Flyer zu entwickeln, der den Beitrag der ländlichen Soziologie für die Forschung, Politik, Beratung und andere interessierte Kreise bekannt machen soll. Es wurde ein Flyer zum Thema „Der Beitrag der ländlichen Soziologie zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums“ entwickelt, der noch gelayoutet werden muss und danach via SGA-SSE Newsletter verschickt sowie auf verschiedenen Webseiten aufgeschaltet wird. An den halbjährlichen Treffen nimmt regelmässig ein harter Kern von 10 - 15 Personen teil. Die Mailing-Liste umfasst zurzeit 55 Personen, pro Jahr sind jeweils rund 5 dazu gekommen, ein paar sind weggefallen, da sie in einem anderen Bereich arbeiten oder da ihre Email nicht mehr funktioniert. Die Plattform versorgt somit einem relativ grossen Kreis an interessierten Personen mit News zum Thema ländliche Soziologie und ein kleiner, aber konstanter Kern trifft sich regelmässig zum Austausch, Präsentation von Projekten etc. und ermöglicht, dass u.a. gemeinsame Forschungsprojekte entstehen.

6. Jahresrechnung 2012, Revisorenbericht

Martin Pidoux informiert über die Neuerung, dass die Buchhaltung von der Adressverwaltung getrennt wurde sowie dass mit dem SVIAL zusammengearbeitet wird. Danach präsentiert er die Jahresrechnung 2012, welche mit eine Verlust von 7'300 Franken abschliesst. Die Rechnungen für den Mitgliederbeitrag wurden sehr spät verschickt, u.a. kann dies dazu geführt haben, dass einige Mitglieder noch nicht bezahlt haben. Es werden nächstens Mahnungen verschickt. Die letzte Jahrestagung kostete mehr als vorgesehen, da die Infrastruktur relativ teuer war. Weiter kostete das Yearbook mehr als normalerweise. Schliesslich mussten einige Abschreibungen gemacht werden von Mitgliedern, die während 3 Jahren den Mitgliederbeitrag nicht bezahlt haben. Wegen des genannten Verlustes sinkt das Eigenkapital in der Bilanz von 44'000 auf 37'000 Franken.

Gaby Mack liest den Revisorenbericht von Alfred Bänninger und Markus Wildisen vor, welcher vorschlägt, die Rechnung zu genehmigen.

Entscheid: Die Jahresrechnung 2012 wird per Akklamation genehmigt.

7. Budget 2013

Martin Pidoux informiert über das Budget 2013. Die Einnahmen werden etwas höher ausfallen, insbesondere, weil die Aktivitäten wie die Tagung zusammen mit der ÖGA sowie das Frühlingsfest höhere Einnahmen generieren als in anderen Jahren. Die SGA ist mit der Mitgliedschaft bei der SAGW auch dieses Jahr gut gestellt. Sie unterstützen die Tagung mit 6'500 Franken und leisten einen Beitrag über 3'900 ans Yearbook.

Die Kosten für das 2013 werden dennoch höher ausfallen als die Erträge insbesondere weil die noch bestehenden 6000 Franken Debitoren bei den Mitgliederbeiträgen reduziert werden sollen. Damit resultiert voraussichtlich wiederum ein Verlust von 3'000. Das operative Geschäft ist jedoch im Gleichgewicht.

Stefan Mann erwähnt, dass es wichtig ist in die Zusammenarbeit mit SVIAL zu investieren, dass sich dieser seit 2012 anfallender finanzieller Aufwand lohnt.

Frage von Thomas Meier: Wird die Amortisation von Mitgliederbeiträgen jedes Jahr nötig sein?

Antwort von Martin Pidoux: das ist nicht einfach zu sagen, weil das Budget aufgrund der verschickten Rechnungen für Mitgliederbeiträge gemacht wird.

Anregung von Erwin Stucki: Das Budget soll aufgrund der Einzahlungen gemacht werden und nicht aufgrund der Rechnungen.

Stefan Mann dankt für diese Anregung und wird sie im Vorstand diskutieren.

Entscheid: Das Budget 2013 wird per Akklamation genehmigt.

8. Programm 2013/2014

Der grosse Event dieses Jahres wird neben dem heute stattfindenden Frühlingsfest die gemeinsame Tagung mit der ÖGA sein. Aus der Schweiz hat es relativ wenige Einreichungen, etwas gleich wenig aus Österreich. Der grösste Teil Einreichungen kommt aus Deutschland.

Gleichzeitig laufen bereits die Vorbereitungen für eine Agrartagung im Frühjahr mit den Agrarrechtlern, den Pflanzenbauern, den Tierproduzenten, den Phytopathologie unter der Federführung vom SVIAL. Vieles ist noch unbekannt, doch Datum, Ort und Thema stehen fest: am 24./25.4.13 wird an der HAFL in Zollikofen über „Wachstum in der Landwirtschaft“ getagt. Das provisorische Programm sieht vor, am ersten Nachmittag aus den verschiedenen Perspektiven in Plenarveranstaltungen zu beleuchtet und am nächsten Vormittag in Workshops das Thema mit Personen aus der Praxis (Bauernfamilien, verarbeitende Industrie) zu vertiefen.

Frage von Stefan Mann: Wünschen die Mitglieder um diese Agrartagung herum noch weitere, SGA spezifische Aktivitäten?

Erwin Stucki schlägt vor, den jungen Forschenden am Nachmittag eine Plattform zu geben und 2-3 kürzlich geschriebene MSc-Arbeiten präsentieren zu lassen.

Sibyl Anwander schlägt vor, Das World Food System Centre in den Fokus stellen und zu erörtern, was es heisst, interdisziplinär zu arbeiten.

Werner Hediger fände es sinnvoll einen Call for Papers auch für 2014 zu organisieren, um genug Einreichungen fürs 2014 Yearbook zu generieren. Er befürchtet, dass die Papers vom 2013 bei den Österreichern eingereicht werden und für 2014 keine vorliegen werden.

Der Vorstand wird in den kommenden Monaten diese Vorschläge und Bedenken diskutieren.

Entscheid: Das Jahresprogramm 2013/2014 wird per Akklamation genehmigt.

9. Nachwuchsförderung

Stefan Mann berichtet stellvertretend für Simon Briner, dass letztes Jahr leider keine Papers von DiplomandInnen eingereicht wurden. Aber 6 jungen Forschenden konnte ein Reisekostenbeitrag für eine Kongressteilnahme gutgeheissen werden.

10. Verschiedenes

Pierre Mérel, der neue Prof. für Agrarwirtschaft stellt sich vor. Er erzählt, dass eine Studiengangreform stattfinden wird im gesamten Departement. Wie diese aussehen wird ist noch nicht klar.

Für seine Gruppe hat er einige Ideen, die jedoch noch nicht in Stein gemeisselt sind. Grundsätzlich sieht er zwei Themengebiete:

- Landwirtschaft und Klimawandel in der Schweiz, Europa und evtl. auch Übersee ist ein Thema, das er neu aufbauen möchte. Darüber ist auch sein Vortrag, der an die GV anschliesst.

- Traditionellere Fragen zur Agrarpolitik.

Das, was Pierre Mérel vor hat, unterscheidet sich von seinen bisherigen Forschungsschwerpunkten. Seine Professur in Zürich sieht er als Möglichkeit, sich inhaltlich neu zu orientieren und möchte diese Möglichkeit deshalb auch wahrnehmen.

Michel Roux ergänzt, dass die Studienplanreform deshalb stattfinden wird, weil in kurzer Zeit 4 neue ProfessorInnen begonnen haben. Erfreulich ist aus Sicht des SVIALs, dass der SVIAL eingeladen wurde, sich an dieser Studienplanreform zu beteiligen.

Anschliessend begrüsst Erwin Stucki Pierre Mérel, bedankt sich bei ihm, dass er an der GV teilnimmt und das anschliessende Referat hält, obwohl er noch nicht richtig in Zürich begonnen hat. Pierre Mérel wird mit Applaus begrüsst.

Stefan Mann schliesst die GV um 18.00 Uhr.

Zürich, 11. April 2013

Der Sekretär : i.V. Sandra Contzen